

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode 2016 - 2021	Beschluss-Nr: 0300/2017/3.3	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Neugestaltung des Mittelmarktes		
<u>Beratungsfolge:</u> 28.09.2017 Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss öffentlich 18.10.2017 Verwaltungsausschuss nicht öffentlich		
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Kumstel, 3.3		<u>Organisationseinheit:</u> Umwelt und Verkehr

Beschlussvorschlag:

Zur Neugestaltung des Mittelmarktes bedürfte es der Ausarbeitung eines freiraumplanerischen Gesamtkonzeptes. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Planungskosten in den Haushaltsentwurf 2018 aufzunehmen.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 28. August 2017 beantragt die Gruppe CDU/ZOB im Rat der Stadt Norden, dass die Verwaltung verschiedene Varianten zur Verbesserung der Begehbarkeit des Marktplatzes ausarbeitet und den Fraktionen die Ergebnisse vorstellt. Ziel ist es insbesondere, den Besuch des Wochenmarktes für ältere gehbehinderte Mitbürger zu erleichtern (s. Anlage 1).

Die Begehbarkeit des Marktplatzes beschäftigt die Verwaltung seit längerem. Die Problematik wurde gemeinsam mit dem „Behindertenbeauftragten“ und dem „Beirat für Senioren und Menschen mit Behinderungen in der Stadt Norden“ bereits ausgiebig in einer Arbeitsgruppe zur Barrierefreiheit diskutiert.

Auf der Suche nach einer kostengünstigen Lösung, insbesondere mit Blick auf die Wochenmarktnutzung auf dem Mittelmarkt, hat der Fachdienst 2.1 unter Berücksichtigung des aktuellen Aufstellplans für den Wochenmarkt eine Skizze über den Verlauf der neu zu pflasternden Wegeachsen ausgearbeitet (s. Anlage 2). Gleichzeitig wurden aber auch Bedenken geäußert, dass bei dieser Vorgehensweise ein weitergehendes Angleichen der Pflasterung erforderlich sei, um neue Höhenunterschiede und damit neue Stolperfallen und Wasserlachen zu vermeiden. Außerdem könne die geplante Wegestruktur nicht von Dauer sein, weil die Aufstellung der Wochenmarktstände immer Veränderungen unterworfen sei. Des Weiteren kann auch nicht erwartet werden, dass andere Veranstaltungen (z.B. Jahrmärkte, Rosenmarkt, etc.) sich daran ausrichten.

Auf Wunsch der o.g. Arbeitsgruppe wurden auf Grundlage der Wegeskizze und, um einen ersten Eindruck über die zur Realisierung benötigten Finanzen zu erlangen, überschläglich die Kosten für drei Varianten ermittelt (s. Anlage 3). Die Ergebnisse sind der angefügten Tabelle zu entnehmen.

Zur Realisierung einer besseren Begehbarkeit des Mittelmarktes bedarf es aber weiterer Planungen, die bislang nicht berücksichtigt wurden und zu weiteren Kostensteigerungen führen. **Die Problematik der Oberflächenentwässerung und die Problematik mit den Baumwurzeln blieben bislang unberücksichtigt.** Zudem muss der Unterbau die Schwerlastverkehre der Jahrmarktnutzungen aufnehmen können. Aus gestalterischer und bautechnischer Sicht ist deshalb zu klären, welche Funktionalitäten der Mittelmarkt überhaupt zukünftig übernehmen soll? Außerdem sind alle Planungsschritte im Marktplatzbereich mit der städtebaulichen Denkmalpflege, die die Rahmenbedingungen vorgibt, abzustimmen.

Unter Abwägung aller bislang hierzu angestellten Überlegungen, insbesondere mit Blick auf die Nutzung und Begehbarkeit, ist nur eine komplette Neugestaltung des Mittelmarktes sinnvoll. Diese Auffassung vertritt auch die Städtebauliche Denkmalpflege. Allerdings sollten dahingehende Planungen nur dann vorangetrieben werden, wenn später auch die benötigten Finanzmittel zur Realisierung im Haushalt bereitgestellt und ggf. auch Fördermittel eingeworben werden können. Angesichts der angespannten Haushaltslage scheint dieses ungewiss.

Weitere Erläuterungen finden in der Sitzung statt.

Anlagen:

- 1) Antrag der Gruppe CDU/ZOB vom 28. August 2017
- 2) Wegeskizze vom Fachdienst 2.1
- 3) Kostenschätzungen zur Pflasterung des Mittelmarktes (3 Varianten)